

Jahresbericht 2018



**Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Wetter (Hessen)**

Inhalt

Einleitung	3
Gliederung der Feuerwehr	3
Mitglieder	3
Ausbildung	7
Einsatztätigkeit	8
Jahresstatistik	11
Ehrungen und Anerkennungsprämie	13
Digitalfunk	13
Ausstattung / Sonstiges	13
Rückblick 2014 bis 2018	15
Schlusswort	17
Jahresbericht des Stadtjugendfeuerwehrwartes	18

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in den vergangenen Jahren, möchte ich auch mit diesem Jahresbericht, das abgelaufene Jahr 2018 aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wetter (Hessen) mit Zahlen, Daten und Fakten Revue passieren lassen. Um einen gewissen Wiedererkennungswert zu erhalten, übernehme ich das Format der Vorjahre. Zur besseren Lesbarkeit sind alle Zahlen numerisch und nicht ausgeschrieben verwendet worden.

Außerdem möchte ich mit diesem Jahresbericht auch einen kurzen Rückblick auf die auslaufende Wahlperiode 2014 bis 2018 vollziehen.

Gliederung der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wetter (Hessen) besteht zum 31.12.2018 aus 7 Stadtteilfeuerwehren, welche auf 9 Feuerwehrgerätehäuser verteilt sind.

Die eingennommene Gliederung für Ausbildung und Einsätze nach Schutzbereichen (NORD: Amönau, Niederwetter und Todenhausen; WEST: Warzenbach/Oberndorf und Treisbach; OST: Mellnau/Oberrosophe/Unterrosophe; MITTE: Wetter-Mitte) hat sich bewährt und wird weiter vorangetrieben. Seit 2014 nimmt der Schutzbereich NORD mit Unterstützung des Schutzbereiches MITTE die Aufgaben des Katastrophenschutzuges der Stadt Wetter (Hessen) wahr.

Bis auf die Stadtteilfeuerwehr Todenhausen, verfügen alle Feuerwehren im Stadtgebiet über eine eigene Jugendfeuerwehr.

Seit Januar 2014 gibt es in Amönau eine Kinderfeuerwehr unter dem Namen „Löschbären“. Hier können bereits Kinder ab dem Alter von 6 Jahren an die Feuerwehr herangeführt werden. Gerade in Zeiten des demographischen Wandels ist eine möglichst frühzeitige Bindung an die Feuerwehr anzustreben.

Es bestehen somit in den sieben Feuerwehren:

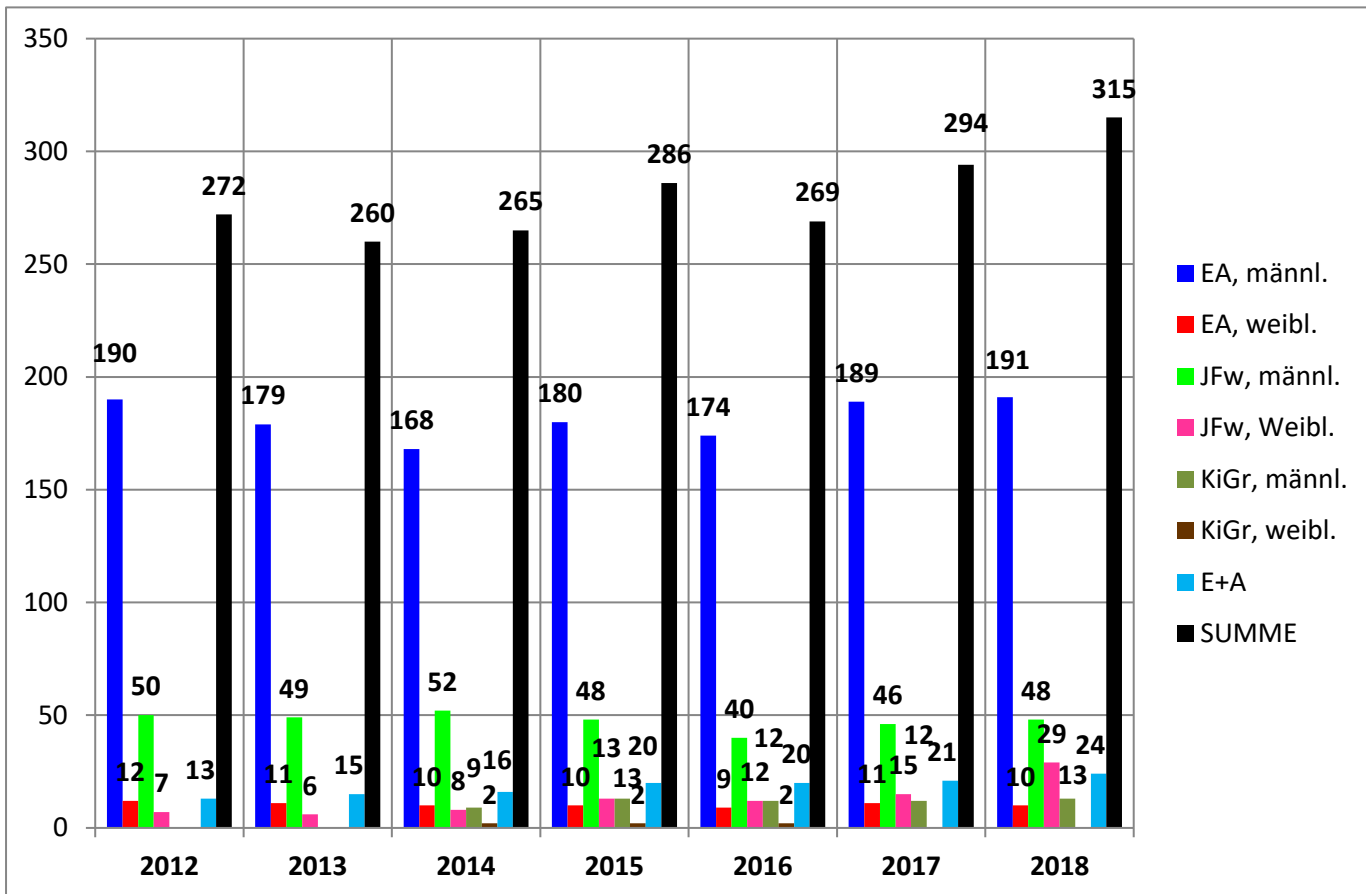
- 1 Kindergruppe
- 6 Jugendfeuerwehren
- 7 Einsatzabteilungen
- 5 Ehren- und Altersabteilungen (zusätzlich 1 Ehren- und Altersabteilung in Oberndorf)

Mitglieder

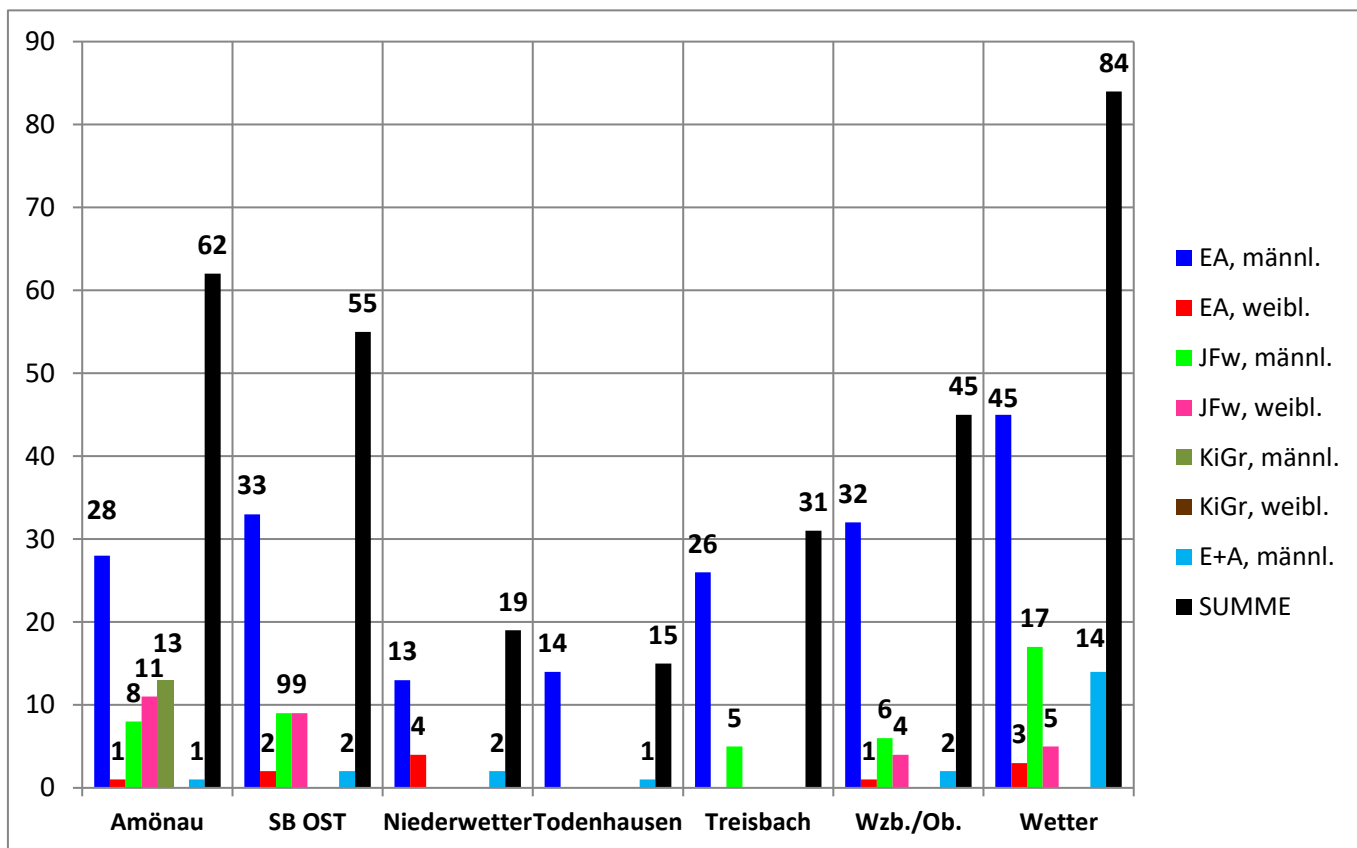
Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wetter (Hessen) besteht zum 31.12.2018 (Werte in Klammern: 31.12.2017) aus:

- 13 (12) Mitgliedern in der Kindergruppe (KiGr)
- 77 (61) Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr (JFw)
- 201 (200) Mitgliedern in der Einsatzabteilung (EA)
- 24 (21) Mitgliedern in der Ehren- und Altersabteilung (E+A)

Somit haben wir insgesamt 315 (294) Mitglieder im öffentlich-rechtlichen Teil der Feuerwehr zu verzeichnen.

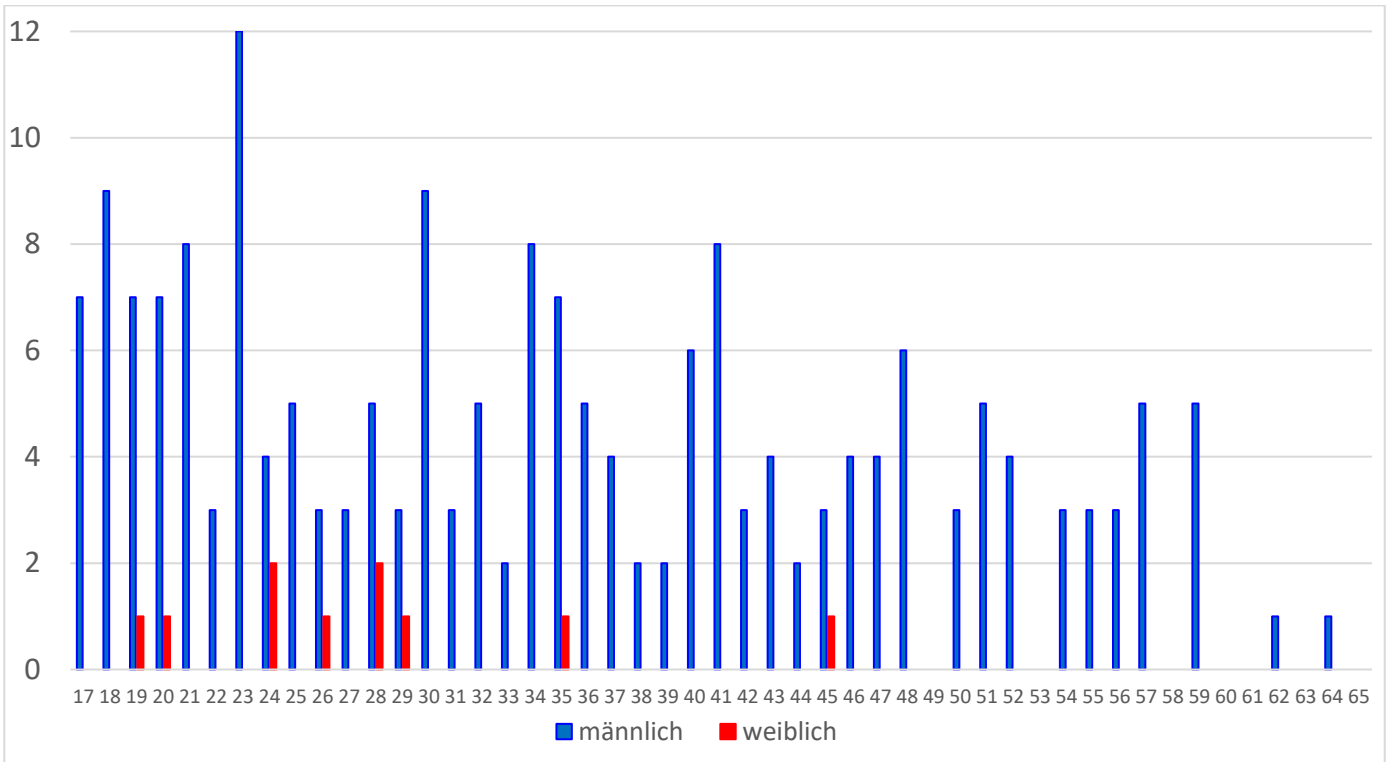


Mitgliederentwicklung von 2012 bis 2018. Stichtag: 31.12.2018

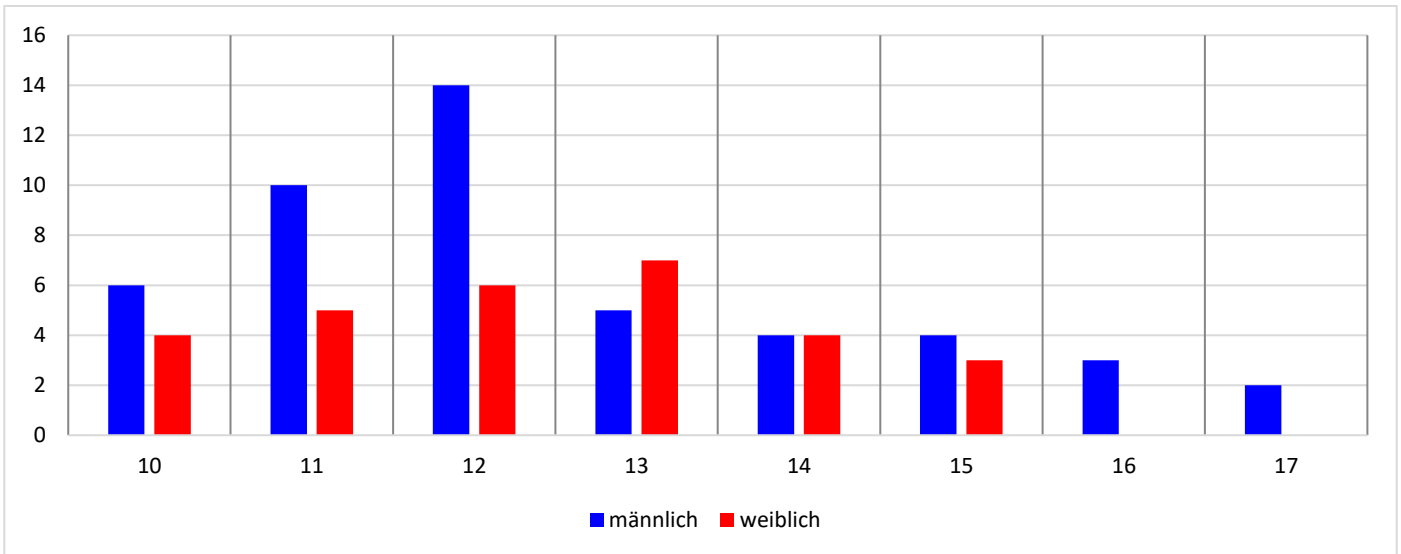


Mitgliederzahlen (nur Hauptfeuerwehr) in den einzelnen Stadtteilen. Zusätzlich 2 Kameraden Ehren- und Altersabteilung Oberndorf. Stichtag: 31.12.2018

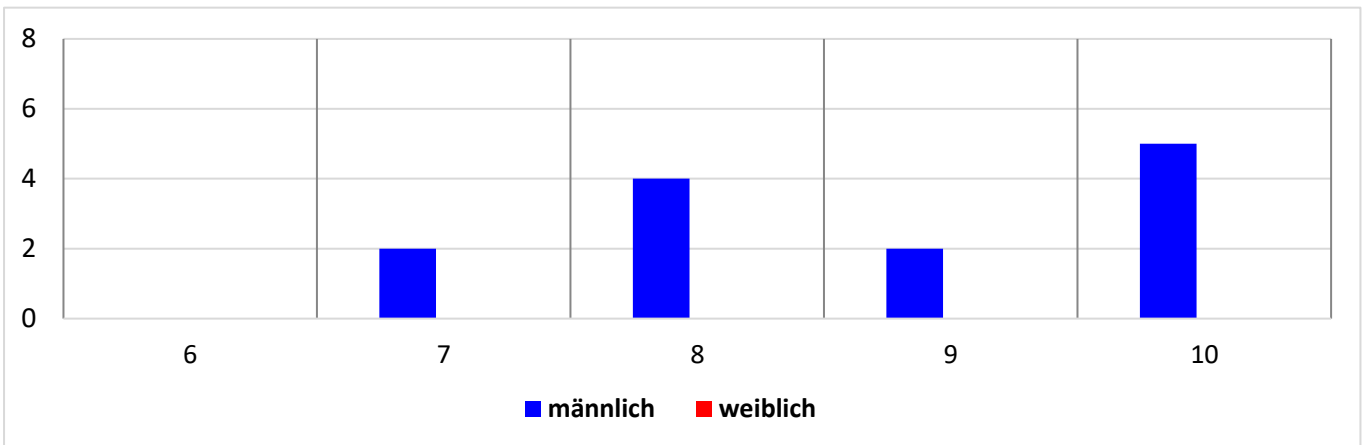
Die Doppelzugehörigkeit ist in dieser Übersicht nicht berücksichtigt (Bsp.: In Wetter-Mitte leisten 8 weitere Kameraden Dienst in der Einsatzabteilung, die in dieser Übersicht in einer anderen Stadtteilfeuerwehr oder einer anderen Gemeinde geführt sind, ebenso trifft dies jeweils auf 1 zu. Mitglied im Schutzbereich Ost bzw. Warzenbach/Oberndorf zu.)



Altersstatistik Einsatzabteilung. Stichtag: 31.12.2018



Altersstatistik Jugendfeuerwehr. Stichtag: 31.12.2018



Altersstatistik Kinderfeuerwehr. Stichtag: 31.12.2018

Die **Kindergruppe** der Feuerwehr Amönau konnte im Jahr 2018 - 1 neues Kind begrüßen, Austritte gab es keine, so dass in der Summe ein **Zuwachs um 1 Kind** zu verzeichnen war.

Im Jahr 2018 konnten 31 Eintritte (5 Amönau, 18 Schutzbereich Ost, 4 Treisbach und 4 Wetter) in die **Jugendfeuerwehr** verzeichnet werden, 7 Jugendliche sind ausgetreten (1 Amönau, 1 Schutzbereich Ost, 1 Niederwetter, 2 Warzenbach/Oberndorf und 2 Wetter) und 8 Jugendliche konnten in die Einsatzabteilung übernommen werden (1 Niederwetter, 1 Treisbach, 2 Warzenbach/Oberndorf und 4 Wetter). Somit ergibt sich für das Jahr 2018 ein **Mitgliederzuwachs von 16 Jugendlichen** in der Jugendfeuerwehr.

Freude bereiten mir im Rückblick auf das Jahr 2018 insbesondere die Wiederaufnahme der Ausbildung im Schutzbereich Ost und der weiterhin gute personelle Stand in Amönau, Warzenbach/Oberndorf und Wetter. Die Jugendfeuerwehr in Niederwetter ruhte auch im vergangenen Jahr, hier soll in diesem Jahr ein Neustart evtl. mit einer Kindergruppe erfolgen.

Der Altersdurchschnitt liegt bei den Jungen bei 12,52 Jahren und bei den Mädchen bei 12,38 Jahren.

In den Einsatzabteilungen gab es im Jahr 2018 6 Eintritte (2 Schutzbereich Ost, 1 Niederwetter, 1 Warzenbach/Ob. und 2 Wetter) und 9 Austritte (3 Amönau, 1 Niederwetter, 1 Schutzbereich Ost, 1 Todenhausen, 2 Treisbach und 1 Wetter) zu verzeichnen. 3 Mitglieder wurden in die Ehren- und Altersabteilung übernommen (1 Schutzbereich Ost und 2 Wetter) und es gab eine systembedingte Korrektur von - 1 Mitgliedern in der Einsatzabteilung (1 Schutzbereich Ost: Ersthelfer wird nicht mehr in der Statistik Einsatzabteilung gezählt). Somit ergibt sich, einschließlich der Übernahme der 8 Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr, ein **Zuwachs von 1 Mitglied** in der Einsatzabteilung.

Sehr erfreulich ist hierbei, dass wir, auch in diesem Jahr sowohl durch „Quereinsteiger“ als auch durch die Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr eine sehr positive Entwicklung, im Gegensatz zum Bundes- und Landestrend, verzeichnen können.

Der Altersdurchschnitt beträgt 34,81 Jahre bei den Männern und 27,80 Jahre bei den Frauen.

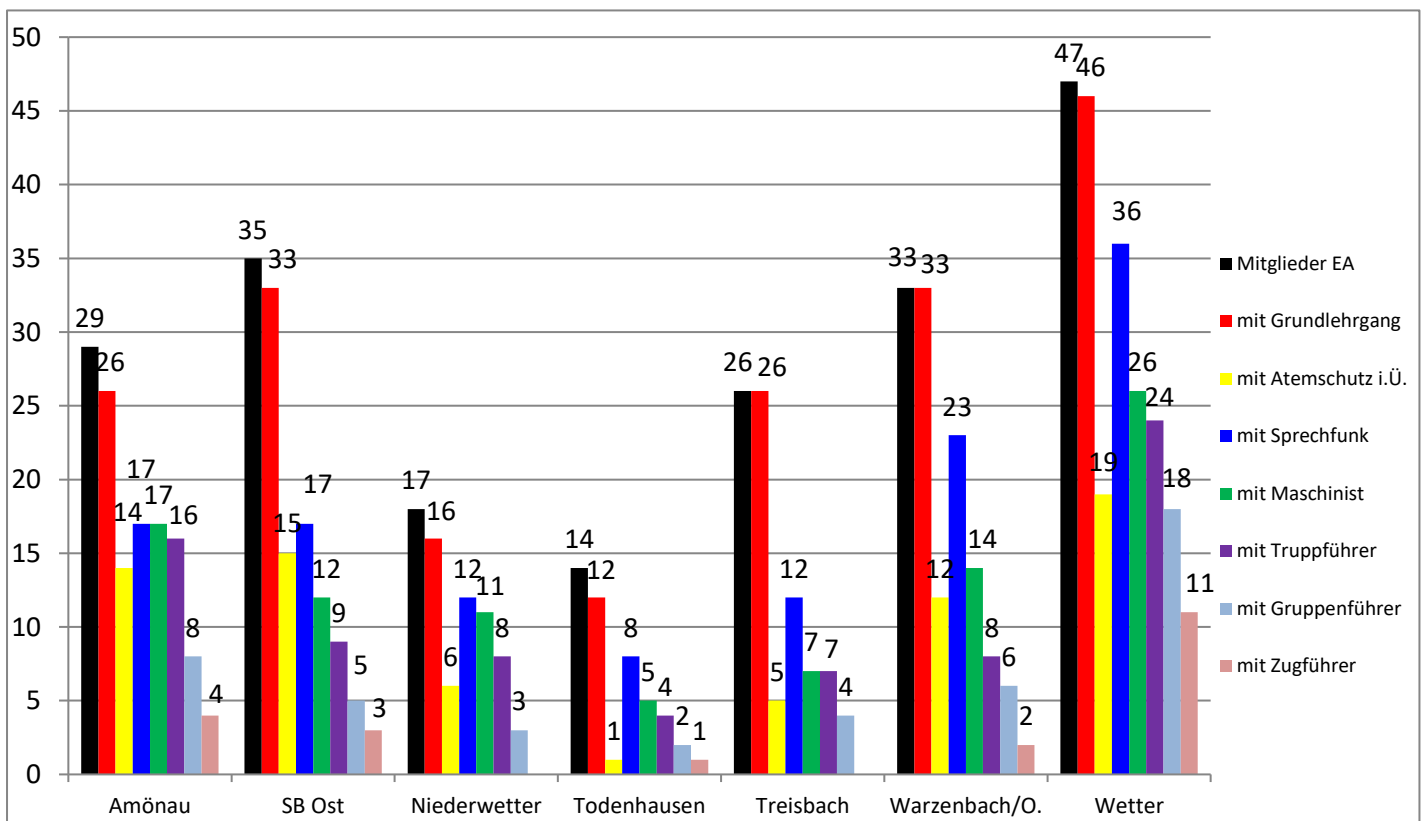
Im Bereich der Ehren- und Altersabteilung sind aufgrund der Übernahme aus der Einsatzabteilung von 3 Mitgliedern, einer Korrektur von + 1 Mitglied in Niederwetter (nachträgliche Übernahme/Aufnahme in den Datenbestand) und des Todes von 1 Mitglied nun 24 Mitglieder geführt, somit haben wir hier einen **Zuwachs von 3 Mitgliedern** zu verzeichnen.

Ausbildung

Die Ausbildung der Mitglieder der Einsatzabteilung auf Standort- und Gemeindeebene schlägt im Jahr 2018 mit **4.579,73** (2017: 4.824,48) Personenstunden zu Buche.

Der Ausbildungsstand der Angehörigen der Einsatzabteilung konnte im Jahr 2018 durch den Besuch von **70** (2017: 92) Lehrgängen und Seminaren auf Kreis- und Landesebene verbessert werden. Hierbei wurden weitere **2.245** (2017: 2.439) Lehrgangsstunden abgeleistet.

Feuerwehr-Grundausbildung (Grundlehrgang)	18
Atenschutzgeräteträgerlehrgang I	6
Fortbildung Atemschutz in BSA	2
Gruppenführerlehrgang	2
Verbandsführerlehrgang	1
Leiter einer Feuerwehr	1
Lehrgang Technische Hilfeleistung - VU -	2
Lehrgang Technische Hilfeleistung - Bau -	2
FoBi-Seminar Technische Hilfeleistung	1
Maschinenlehrgang	2
Drehleitermaschinist	1
Voraus Helferschulung	1
Maschinen – Fahrerausbildung	2
Fortbildung Gruppenführer/Zugführer	3
Sprechfunklehrgang	8
Erste-Hilfe-Lehrgang	6
Modul A Motorsäge	1
Fortbildung Motorkettensäge	1
Sonstiges	10



Ausbildungsstand Einsatzabteilungen ohne Doppelzugehörigkeit zum 31.12.2018 aus Florix

Im Bereich der Jugendfeuerwehr wurden im Jahr 2018 **6.664,75** (2017: 5.871,92) Personenstunden geleistet einschl. der Dienststunden der Jugendwarte/Betreuer.

Einsatztätigkeit

Im Jahr 2018 wurden durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wetter insgesamt **212** (2017: 97) Einsätze an **107** (2017: 49) **Einsatzstellen (Hauptberichte)** abgearbeitet. Hinzu kommen **10** (2017: 4) **Brandeinsätze** und **9** (2017: 0) **Hilfeleistungseinsätze in Nachbarkommunen**. Hierfür wurden durch die Angehörigen der Einsatzabteilungen insgesamt **2.574,43** (2017: 1.015,55) Personenstunden erbracht. Nach meiner Kenntnis war das vergangene Jahr somit das einsatzreichste Jahr der Feuerwehr Wetter.

Die Einsätze gliedern sich wie folgt:

35 (2017: 22) **Brandeinsätze als Hauptbericht**, davon:

9 (2017: 14) x gelöschttes Feuer (u.a.: Heimrauchmelder wg. angebranntem Essen)

1 (2017: 2) x Kleinbrand A

13 (2017: 2) x Kleinbrand B

10 (2017: 3) x Mittelbrand

2 (2017: 1) x Großbrand

45 (2017: 37) Brandeinsätze als Nebenbericht eigene Kommune,

10 (2017: 4) Brandeinsätze als Nebenbericht fremde Kommune.

69 (2017: 24) **Hilfeleistungseinsätze als Hauptbericht**, davon:

8 (2017: 3) x Beseitigung von Verkehrshindernissen

1 (2017: 0) x Gefahrguteinsatz, klein

0 (2017: 1) x sonstiger Wassereinsatz

19 (2017: 0) Hochwassereinsatz

6 (2017: 7) x Ölspur / Auslaufen von Betriebsstoffen

11 (2017: 0) x Sturmeinsatz

1 (2017: 0) x Tiere/Insekten

8 (2017: 5) x Tür öffnen

5 (2017: 2) x Unterstützung Rettungsdienst (Tragehilfe z.T. mit Drehleiter)

1 (2017: 2) x Unwettereinsatz

3 (2017: 0) x Verkehrsunfall

1 (2017: 0) x sonstiger Einsatz zur Menschenrettung

5 (2017: 4) x sonstige Hilfeleistung

38 (2017: 4) Hilfeleistungseinsätze als Nebenbericht eigene Kommune,

9 (2017: 0) Hilfeleistungseinsätze als Nebenbericht fremde Kommune

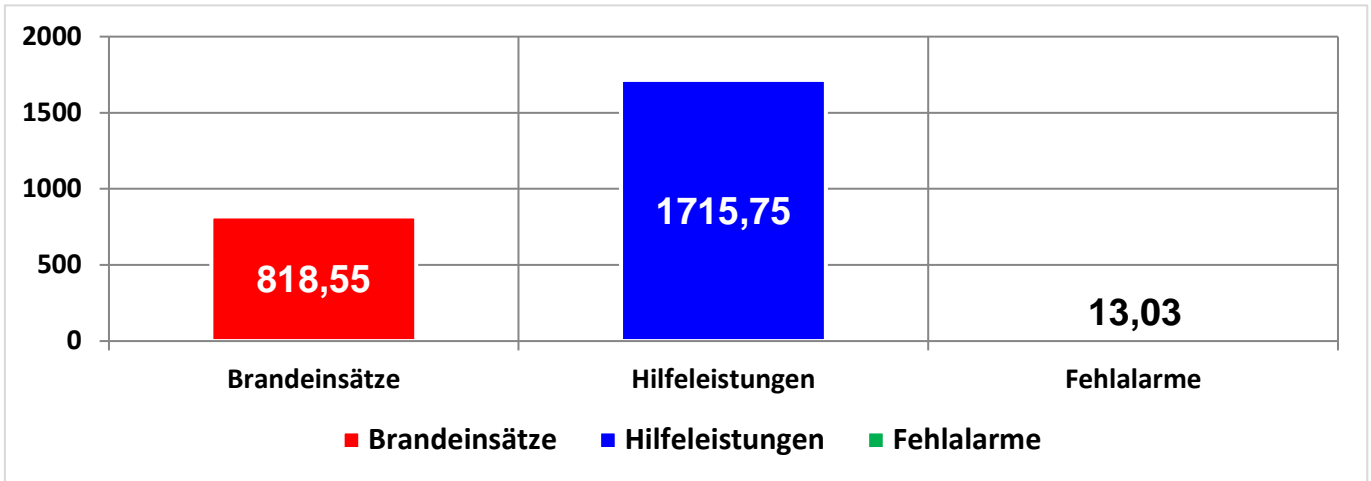
3 (2017: 2) **Fehlalarme als Hauptbericht**, davon:

0 (2017:1) x Brandmeldeanlage

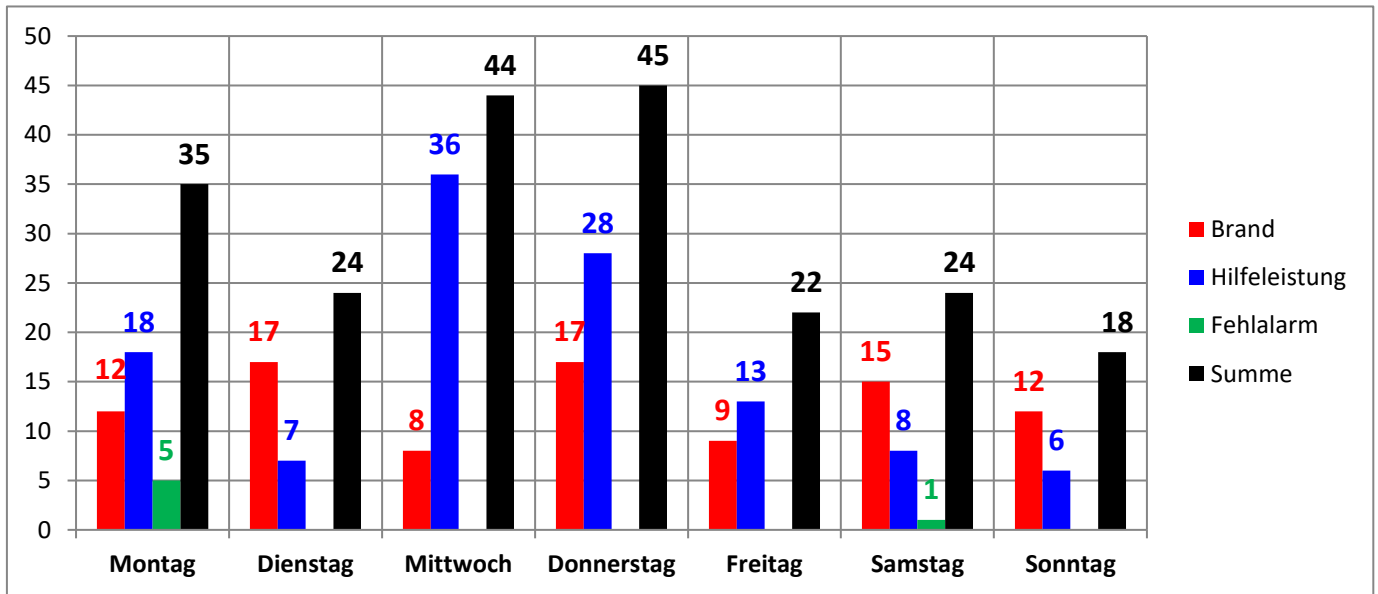
3 (2017: 1) x blinder Alarm

3 (2017: 3) Fehlalarm als Nebenbericht eigene Kommune.

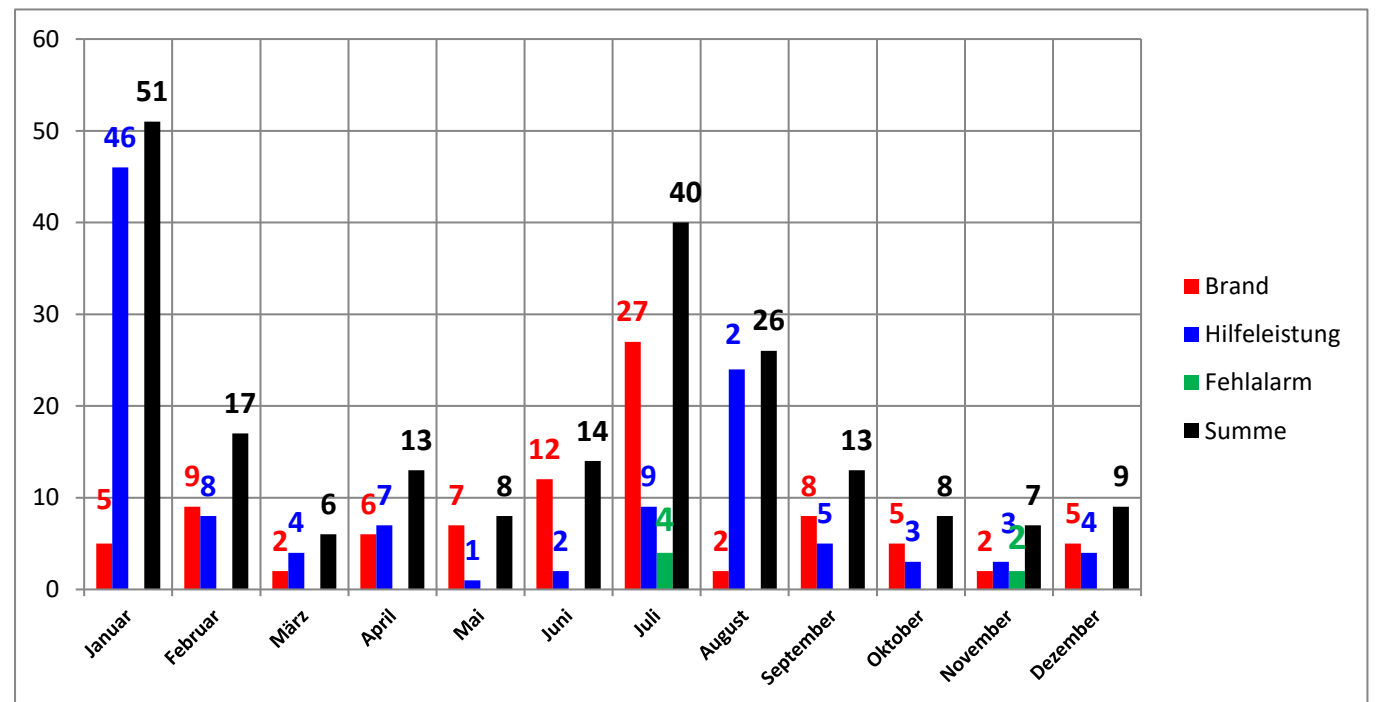
0 (2017: 1) **Brandsicherheitsdienste**



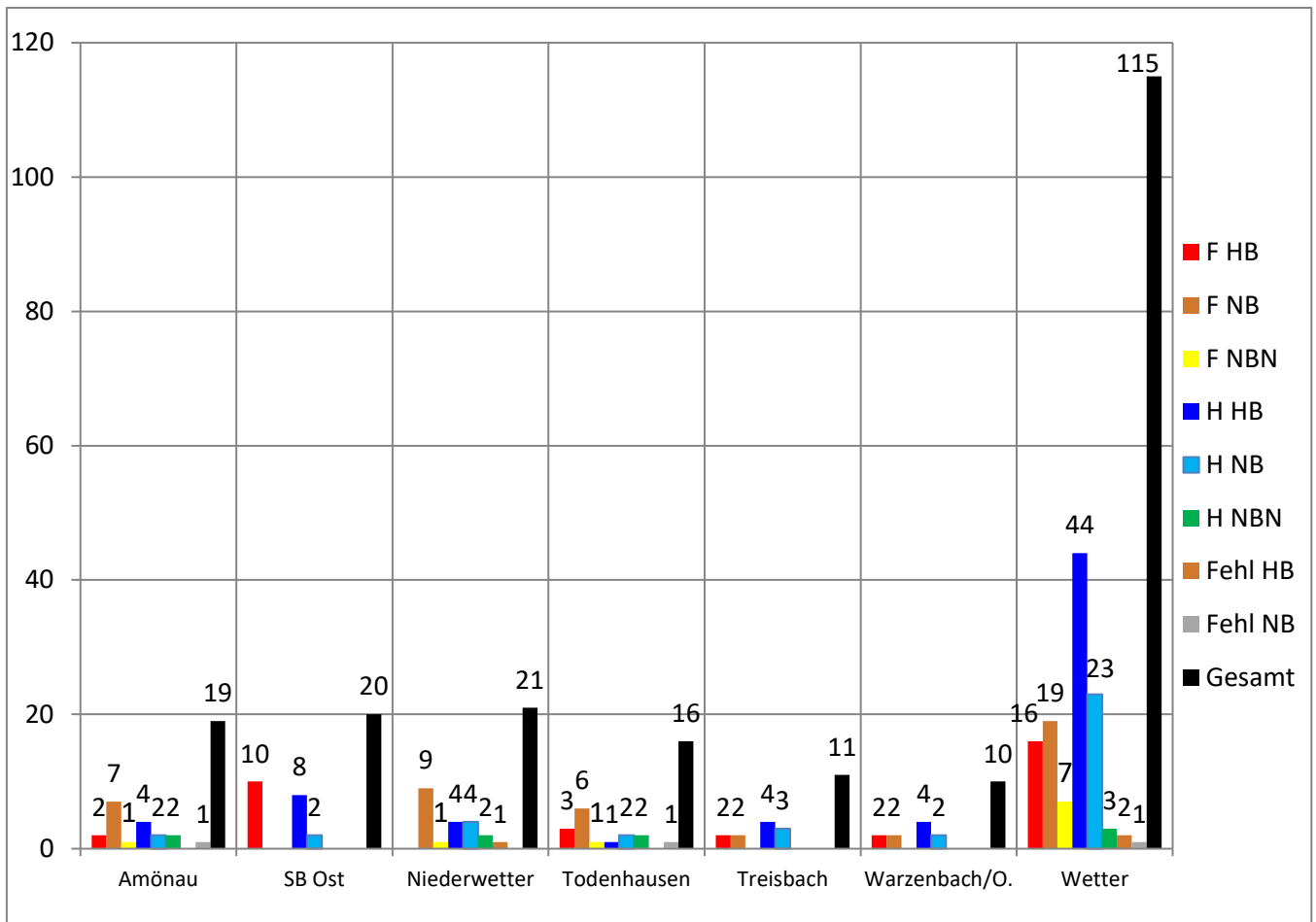
Aufschlüsselung der Einsatzstunden 2018



Wochentagstatistik für das Jahr 2018



Monatsstatistik für das Jahr 2018



Einsätze 2018 aufgegliedert nach Stadtteilfeuerwehren

Die durchschnittliche Ausrückzeit lag im Jahr 2018 bei 4 (2017: 3) Minuten. Die durchschnittliche Einsatzdauer betrug 2:00 Std. (2017: 1:25), bei einer durchschnittlichen Einsatzkräftezahl von 9,4 (2017: 10,2) Einsatzkräften pro Haupt- bzw. Nebenbericht.

Bei den Einsätzen wurden insgesamt 12 (2017: 3) Personen verletzt. Für 3 (2017: 2) Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Das Jahr 2018 war unter anderem durch Einsätze aufgrund von Wetterextremen gekennzeichnet.

Nachdem wir gleich zu Beginn des Jahres 2018 mit einer Hochwasserlage zu tun hatten, welche uns über zwei Tage beschäftigte, mussten wir uns bereits Mitte Januar 2018 den Auswirkungen des Sturmtiefs Friederike stellen. Alleine beim Hochwasser wurden über 900 Personenstunden durch unsere Einsatzkräfte geleistet. Insbesondere bei den oben genannten Flächenlagen stellte sich heraus, dass wir in diesem Bereich zwar recht gut aufgestellt sind, es aber hier weitere zweckmäßiger Anpassungen im Bereich der Ausstattung bedarf. Diese soll in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt werden.

Im Sommer 2018 hatten wir dann aufgrund der langen „Hitzewelle“ und Trockenheit eine deutlich erhöhte Anzahl an Flächen- und Waldbränden zu verzeichnen. Spätestens hier hat sich die Anschaffung des TLF 4000 als äußerst wichtig erwiesen. Teilweise galt es mehrere Einsätze hintereinander oder sogar parallel abzuarbeiten. Auch hierbei zeigte sich, dass der Erhalt des flächendeckenden Brandschutzes (der einzelnen Stadtteilfeuerwehren) sehr wichtig ist. Hierbei sei auch ein beginnender Waldbrand bei Mellnau erwähnt, welcher durch einen

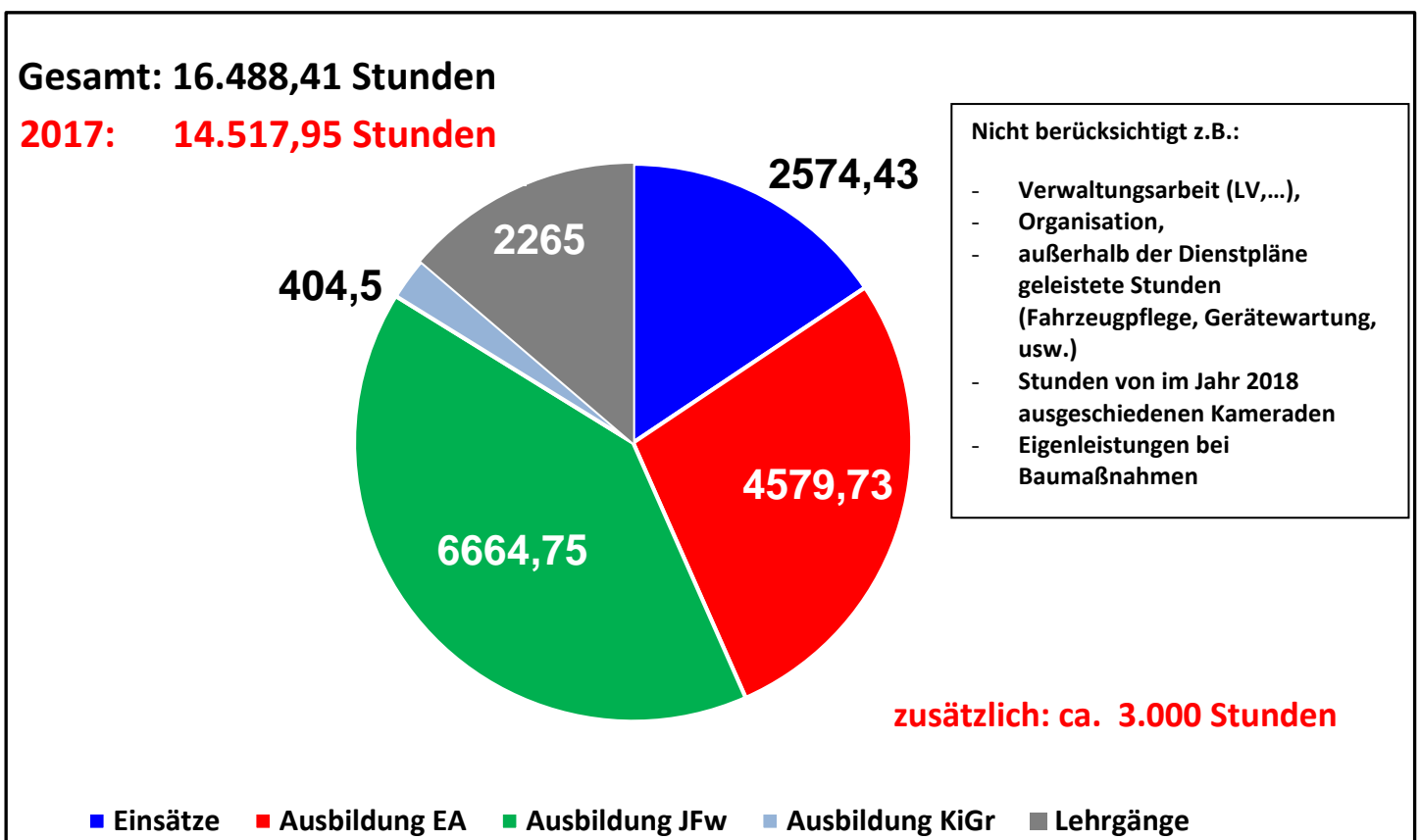
Segelflieger frühzeitig entdeckt wurde und wo die Feuerwehr durch diesen Segelflieger an die Einsatzstelle gelotst wurde. Bei den Flächenbränden konnten wiederholt eine Ausbreitung und ein Übergreifen auf nahe Waldstücke verhindert werden. Hier wurde uns teilweise alles abgefordert.

Nach großen „Hitzephasen“ folgen meistens schwere Unwetter. Dieses war auch im Jahr 2018 der Fall. Zum Glück blieb die Stadt Wetter hier verschont. Anders sah es im Ostkreis des Landkreises Marburg-Biedenkopf, insbesondere in Kirchhain, aus. Hier war die Lage so extrem, dass aus dem gesamten Kreisgebiet Katastrophenschutzzüge zur Bewältigung angefordert wurden. U.a. war auch der KatS-Zug der Stadt Wetter erstmalig im Einsatz. Hier zeigte sich, dass sich die Zusammensetzung bewährt hat, da trotz der Abwesenheit der Feuerwehren des Schutzbereiches Nord über eine komplette Nacht, der Brandschutz durch die Feuerwehr Wetter in diesen Stadtteilen gewährleistet werden konnte.

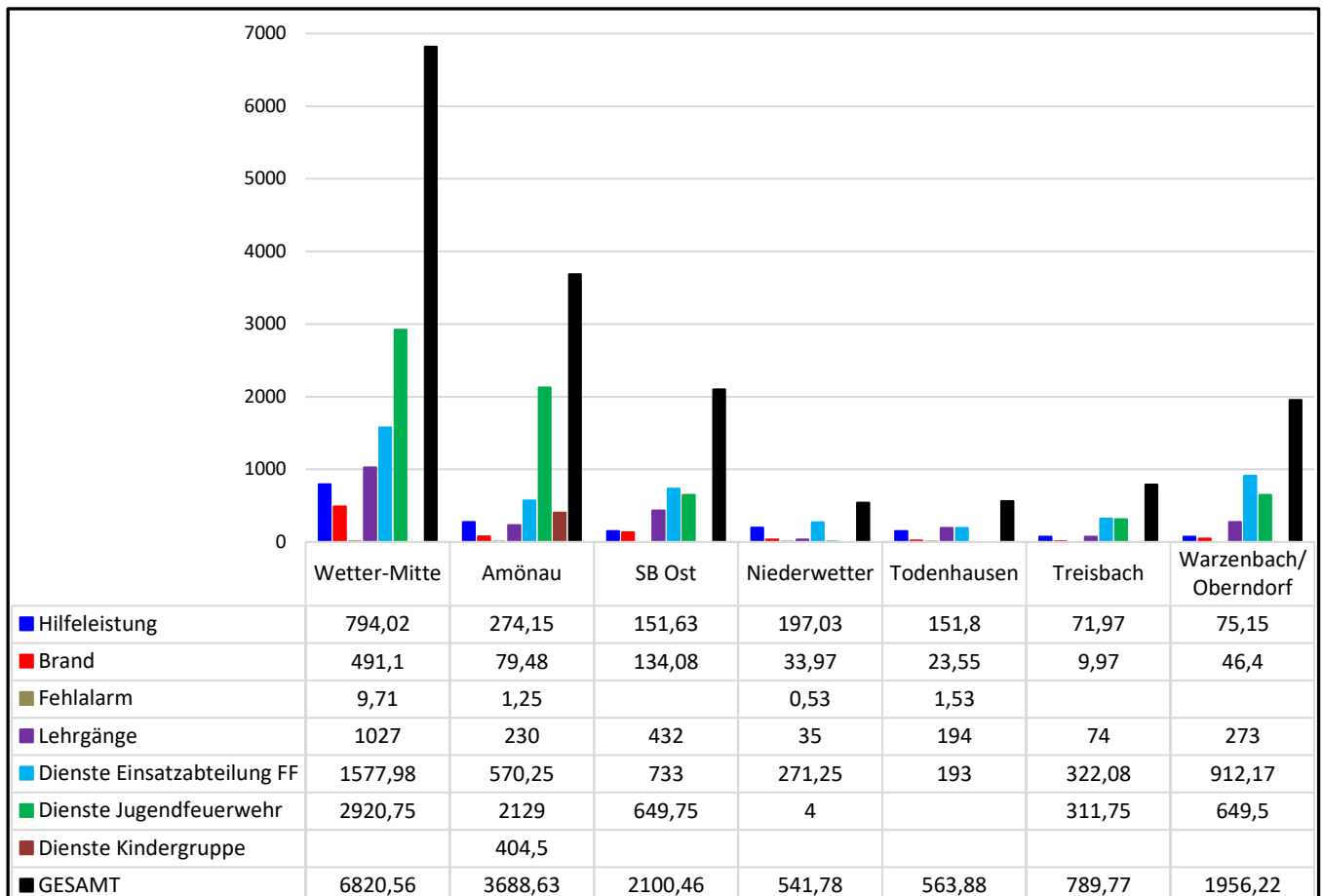
Aber auch mehrere Verkehrsunfälle, Unterstützungen für den Rettungsdienst und andere Brand- und Hilfeleistungseinsätze hielten uns das vergangene Jahr sehr „auf Trapp“.

Jahresstatistik

In den Statistiken **nicht** berücksichtigt sind, wie jedes Jahr, die Zeiten der Verwaltung, der Organisation, der Wahrnehmung der Aufgaben als Funktionsträger (Verwaltungsarbeit der Leitung der Feuerwehr und der Wehrführer, FLORIX, Gerätewartung, des hauptlamtl. Gerätewartes usw.) und außerhalb der Dienstpläne geleistete Stunden (Fahrzeugpflege, Absturzsicherungen, Einweisungen, usw.). Außerdem sind die geleisteten Stunden der im Jahr 2018 aus der Feuerwehr, Jugendfeuerwehr bzw. Kinderfeuerwehr ausgeschiedenen Personen nicht berücksichtigt. Hier sind insgesamt **ca. 3.000 Stunden** zusätzlich erbracht worden. Somit wurden im letzten Jahr knapp 20.000 Stunden Dienst für die Allgemeinheit und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger durch uns geleistet.

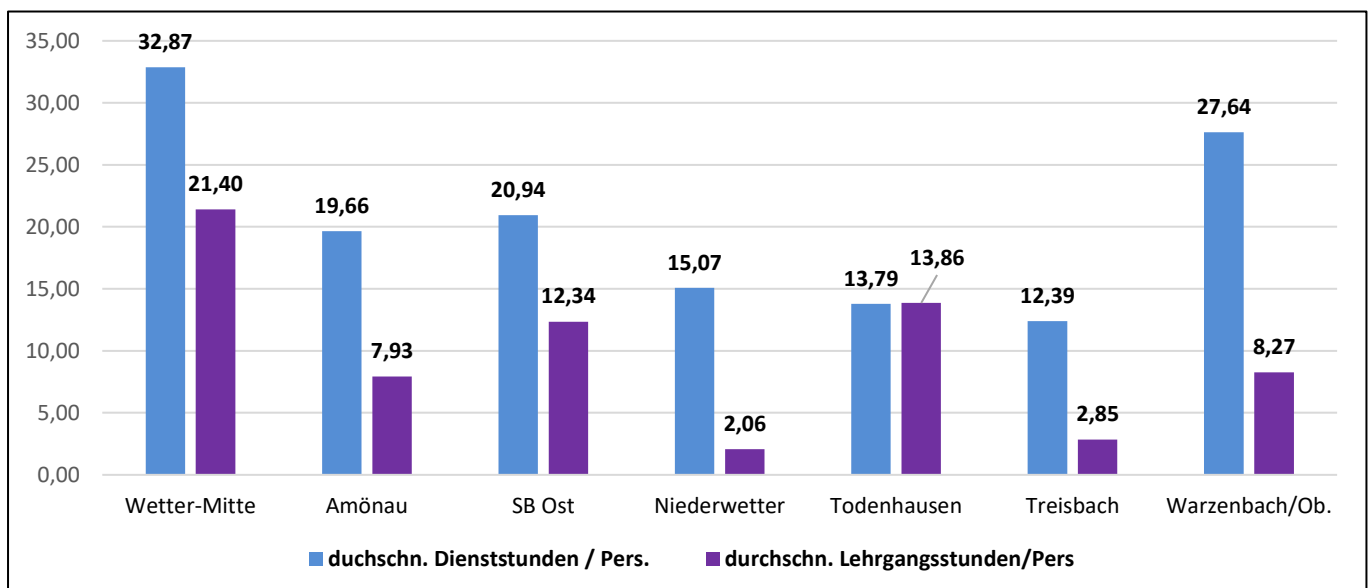


Aufschlüsselung der im Jahr 2018 geleisteten Stunden.



Verteilung der aufgebrauchten Stunden auf die jeweiligen Stadtteilfeuerwehren

Gem. FwDV 2 sollen alle aktiven Feuerwehrangehörigen im Jahr 40 (Schul-)Stunden Ausbildung in der eigenen Wehr absolvieren (Lehrgänge werden nicht mit einberechnet). Bei 201 Aktiven und 4.579,73 Stunden kommen wir im Stadtgebiet auf einen Schnitt von knapp 23 Zeitstunden, was ungefähr 30 Schulstunden entspricht. Hier bitte ich die Wehrführer dafür zu sorgen, dass in den jeweiligen Wehren ausreichend Dienste auch z.B. für Schichtarbeiter angeboten sowie die Kameraden zu regelmäßigen Dienstbesuchen „ermutigt“ werden. Aus den dargestellten Dienst- und Lehrgangsstunden zeigt sich, dass hier bei einigen Feuerwehren noch „Luft nach oben“, bezüglich der Teilnahme an Diensten aber auch Lehrgängen, ist. Siehe dazu auch die nachfolgende Übersicht.



Auswertung durchschnittlicher Dienst- und Lehrgangsstunden pro Person – Berechnung nur auf Mitglieder der Hauptfeuerwehr. **Angabe in Zeitstunden** nicht in Schulstunden! (40 Schulstunden entsprechen 30 Zeitstunden.)

Ehrungen und Anerkennungsprämie

Im Jahr 2018 konnten auf der gemeinsamen Jahreshauptversammlung in Warzenbach/Oberndorf insgesamt 14 Anerkennungsprämien, 6 Ehrenmedaillen des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes und 7 Brandschutzehrenzeichen des Landes Hessen ausgehändigt werden. Erstmals konnte im Jahr 2018 die Goldene Ehrennadel des Landes Hessen anlässlich der Übernahme in die Ehren- und Altersabteilung überreicht werden.

Anerkennungsprämie bei einer Dienstzeit von 10 Jahren	7
Anerkennungsprämie bei einer Dienstzeit von 20 Jahren	1
Anerkennungsprämie bei einer Dienstzeit von 30 Jahren	6
Ehrenmedaille des Nassauischen BFV in Gold für min. 30-j. aktive Dienstzeit	5
Ehrenmedaille des Nassauischen BFV in Silber für min. 20-j. aktive Dienstzeit	1
Goldenes Brandschutzehrenzeichens am Bande für min. 40-j. aktive Dienstzeit	4
Silbernen Brandschutzehrenzeichens am Bande für min. 25-j. aktive Dienstzeit	3
Goldene Ehrennadel anl. Der Übernahme in die Ehren- und Altersabteilung	2

Digitalfunk

Mit der Ausgabe der digitalen Melder im Frühjahr 2018 an alle aktiven Feuerwehrangehörigen und der im Sommer 2018 durchgeführten Umstellung, erfolgt die Alarmierung seit diesem Zeitpunkt ausschließlich über die „stille Alarmierung“. Im Wehrführerausschuss kam der Wunsch auf ggf. bei gewissen Stichwörtern zusätzlich wieder mit der Sirene zu alarmieren. Hier sind wir so verblieben, dass ein Jahr nach Einführung der „stillen Alarmierung“ eine Evaluierung im Wehrführerausschuss durchgeführt werden soll.

Die Umrüstung der Sirenen, zu welcher ich bereits in den letzten Jahresberichten ausgeführt hatte, wird erst 2020 in der Stadt Wetter (Hessen) umgesetzt. Dieses liegt insbesondere in der Verfügbarkeit der neu entwickelten Steuerempfänger, welche erst ab dem 4. Quartal 2019 verfügbar sein werden.

Ausstattung / Sonstiges

Auch im Jahr 2018 wurde wieder in Ausrüstung und Bekleidung investiert.

Beispielhaft seien hier folgende größere Posten genannt:

- 30 Satz Schutzkleidung für Atemschutzgeräteträger
- 2 Tragkraftspritzen (Niederwetter und Warzenbach/Oberndorf)
- Armaturen zum Trinkwasserschutz
- mobile Zumischanlage für LF 20 Wetter

Die in 2017 begonnene Umstellung der Schutzkleidung für Atemschutzgeräteträger konnte mit der o.g. Anschaffung von 30 Satz im Jahr 2018 fortgesetzt werden. Ziel muss es hier sein, dass alle tauglichen Atemschutzgeräteträger spätestens im Jahr 2019/20 mit der neuen Schutzkleidung ausgestattet sind. Hier geht es um die Sicherheit unserer Einsatzkräfte.

Nachdem bereits Ende 2017 das Fahrgestell für das TSF-W Warzenbach/Oberndorf abgerufen werden konnte, hat sich der Aufbau des Fahrzeuges aufgrund voller Auftragsbücher des Aufbauherstellers leider sehr verzögert. Ende Februar 2019 wurde dann endlich die Ausrüstung zum Aufbauhersteller angeliefert, sodass wir am 27. und 28. März 2019 das neue Fahrzeug in Empfang nehmen und in Dienst stellen konnten. Bemerkenswert ist, dass wir auf das neue Fahrzeug fast die komplette Beladung des „alten“ LF 16 übernehmen konnten.

Erfreulich ist auch, dass wir Anfang 2019 endlich den Abschluss der Baumaßnahme in Niederwetter verzeichnen konnten. Hier verfügen wir nun über die DIN- und UVV-gerechte Unterbringung und Trennung der Schutzkleidung von der Fahrzeughalle. Der Abschluss hatte sich ebenfalls aufgrund voller Auftragsbücher der Baufirmen deutlich nach hinten verschoben.

Zurzeit zeigt sich, dass die mittlerweile ca. 20 Jahre alten Tragkraftspritzen im Stadtgebiet sich dem Ende ihrer Nutzungsdauer nähern. Nachdem die Tragkraftspritze (TS) von Niederwetter im Jahr 2018 aufgrund eines Totalschadens ersetzt werden musste, hat die Tragkraftspritze aus Treisbach Ende 2018 ebenfalls durch einen kapitalen Motorschaden das zeitliche gesegnet. Hier wird im Jahr 2019 eine Ersatzbeschaffung erfolgen. Allerdings müssen wir, aufgrund des Gewichts der neuen Tragkraftspritze (diese wiegt ca. 40 kg mehr als die alte), einen „Ringtausch“ durchführen, so dass die neue Tragkraftspritze in das TSF-W in Mellnau kommt und die „alte“ TS aus Mellnau auf das Fahrzeug in Treisbach verladen wird. Für das TSF-W Warzenbach/Oberndorf haben wir 2018 ebenfalls eine neue TS angeschafft. Diese ist baugleich mit der TS aus Niederwetter. Absicht sollte es sein, dass auch die TS für Mellnau/Treisbach vom baugleichen Typ ist, um eine einheitliche Ausbildung und Wartung durchführen zu können.

Ausblick /Sonstiges

Nach europaweiter Ausschreibung der beiden baugleichen ELW 1 der Stadt Wetter und der Gemeinde Cölbe erfolgt derzeit die Vergabe an einen Generalunternehmer, welcher Fahrgestell und Aufbau für beide Fahrzeuge liefern soll. Mit der Auslieferung der beiden Fahrzeuge ist Ende 2019/Anfang 2020 zu rechnen.

Für das Jahr 2019 sind im Haushalt der Stadt Wetter (Hessen) die Kosten für ein Mannschaftstransportfahrzeug/Mehrzweckfahrzeug (MTF/MZF) für den Standort Wetter-Mitte in Höhe von 60.000 € eingeplant. Hier soll das jetzige MTF, welches auch als Zugtruppfahrzeug des Katastrophenschutzzuges der Stadt Wetter dient, nach Amönau umgestellt werden und das neue Fahrzeug u.a. dem hauptamtlichen Gerätewart zur Verfügung stehen. Bei diesem Fahrzeug ist eine feste Trennwand zwischen Laderaum und Fahrgastraum vorgesehen, um den Transport von Material getrennt vom Fahrgastraum durchführen zu können. Das Fahrzeug steht weiter für Lehrgangsteilnehmer auf Kreisebene aus dem gesamten Stadtgebiet zur Verfügung und wird als Leihfahrzeug auf den Stadtteilen zur Verfügung gestellt, sollte das eigene Fahrzeug z.B. für einen Werkstattaufenthalt nicht zur Verfügung stehen.

Im Bereich Zivil- und Bevölkerungsschutz ist für die Jahre 2019/20 ein Haushaltsansatz von 60.000 € für die Anschaffung einer mobilen Netzersatzanlage (NEA) vorgesehen. Hier sollen, gemeinsam mit der Stadt Gladenbach sowie den Gemeinden Cölbe und Fronhausen/Lahn, vier baugleiche Anlagen beschafft werden. Neben den erwarteten preislichen Vorteilen geht es hier um Synergien beim Einsatz und die gegenseitige Unterstützung bei lokalen Stromausfällen, die nicht den gesamten Kreis betreffen. Die Anschaffung dient vordringlich der Sicherstellung des Betriebes der Örtlichen-Technischen Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Wetter, soll aber auch für die Stromversorgung u.a. des Betreuungsplatzes 50, welcher im DGH Amönau geplant ist, und weiterer Liegenschaften bei Stromausfall dienen. Zur großflächigen Ausleuchtung von Einsatzstellen soll die NEA mit einem Lichtmast ausgestattet werden.

Die bereits o.g. Tragkraftspritze für Treisbach bzw. Mellnau schließt die größeren Anschaffungen für das Jahr 2019 ab.

Viele weitere „kleinere“ Anschaffungen, u.a. auch die bereits genannte Fortsetzung des Austausches der Schutzkleidung von Atemschutzgeräteträger sind ebenfalls geplant. Diese hier aufzuzählen würde den Rahmen des Jahresberichts sprengen.

Nachdem im August 2018 der Bedarfs- und Entwicklungsplan (BEP) der Feuerwehr der Stadt Wetter (Hessen) einstimmig bei einer Enthaltung durch die Stadtverordnetenversammlung verabschiedet wurde, gilt es nun die Maßnahmen zeitnah und gem. der vorgesehenen zeitlichen Planung umzusetzen, um einen „Investitionsstau“ zu verhindern. Die erneute Prüfung von im BEP beschlossenen Maßnahmen/Investitionen, welche von einem Fraktionsvorsitzenden im Rahmen seiner Haushaltsrede gefordert wurde, weise ich entschieden zurück. Der BEP stellt den unabdingbaren Bedarf für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wetter (Hessen) dar und ist dementsprechend umzusetzen!

Für die gem. BEP geplanten Maßnahmen, welche für 2019 durch mich für den Haushalt angemeldet wurden, ist die Umsetzung und Aufnahme in den Haushalt leider schon mal nicht gelungen. Natürlich kann die Stadt Wetter (Hessen) jeden Euro nur einmal ausgeben. Ich mahne aber hier erneut an, dass es um den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger und die Sicherheit aber auch die Anerkennung unserer Feuerwehrkameraden geht.

Für die gem. BEP geplanten Baumaßnahmen in Treisbach (Neubau), im Schutzbereich Ost (Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses für die Feuerwehren Mellnau, Oberrosophe und Unterrosophe) und in Mitte (s/w-Trennung, m/w-Trennung, Schaffung von Büro- und Lagerflächen) sind ab 2020 Haushaltsmittel im Investitionsprogramm gem. einer zu erstellenden Prioritätenliste vorgesehen. Hier habe ich die Verwaltung aufgefordert über alternative Möglichkeiten der Finanzierung zu beraten. Als Beispiel habe ich die Überlegungen/Planungen für den Neubau des Feuerwehrhauses in Breidenbach-Niederdieten vorgelegt, nachdem dort ein Investor das neue Gebäude baut und das Gebäude dann über 25 Jahre von der Stadt gemietet wird. Zum Ende der Mietphase wird das Gebäude dort kostenlos der Gemeinde übergeben. Auch die Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen werden über den Mietpreis abgedeckt. Durch solch eine Maßnahme ist es aus meiner Sicht möglich, die gem. Technischem Prüfdienst dringend benötigten Maßnahmen zeitnah umzusetzen und keinen „Konkurrenzkampf“ um eine frühzeitige Umsetzung der Baumaßnahmen zwischen einzelnen Stadtteilfeuerwehren zu entfachen. Die Vergleichsberechnung in Breidenbach hat ergeben, dass die Umsetzung durch einen Investor wirtschaftlicher ist, als der Neubau durch die Gemeinde selbst. Und dieses trotz des Verzichtes auf Zuschüsse des Landes Hessen. Hier sehe ich auch eine große Chance für die Stadt Wetter (Hessen). Insbesondere dann, wenn wir einen Investor finden würden, der beide Häuser in Treisbach und im Schutzbereich Ost bauen würde.

Rückblick 2014 bis 2018

Seit 2014 erhalten aufgrund meines Antrages an den Magistrat auch die stellvertretenden Jugendfeuerwehrwarte und stellvertretenden Leiter der Kindergruppe eine monatliche Aufwandsentschädigung. Dieses sieht der Gesetzgeber grundsätzlich nicht vor, sondern hier handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt Wetter (Hessen). Diese Leistung ist aber aus meiner Sicht sehr gut angelegt, da es hier um die Betreuung unseres Nachwuchses geht. Und bei Gruppenstärken von teilweise über 20 Personen, kann ein Einzelner die Betreuung nicht sicherstellen. Daher Danke ich der Stadt für die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.

In den letzten fünf Jahren war es mir ein Herzensanliegen insbesondere die Ausstattung im Bereich der persönlichen Schutzausstattung zu verbessern. Hier konnten wir für alle Mitglieder der Einsatzabteilungen neue und zeitgemäße Helme anschaffen. Die begonnene Ausstattung

der Atemschutzgeräteträger mit neuer HuPF 1/4-Bekleidung war für mich ebenfalls ein wichtiger Punkt in den Investitionen in den letzten Jahren. Material kann man ersetzen, unsere Gesundheit haben wir nur einmal! Auch haben wir es geschafft die Ausstattung mit Dienstkleidung auf einen einheitlichen Stand umzusetzen.

Des Weiteren konnte in den letzten fünf Jahren auch eine große Anzahl größere Investitionen getätigt werden. Im Bereich der Fahrzeuge haben wir das Löschgruppenfahrzeug (LF 10 KatS) für die Feuerwehr Amönau, das Mannschaftstransportfahrzeug (MTF), einen Mehrzweckanhänger (MZA) und das Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) für die Feuerwehr Warzenbach/Oberndorf und das Tanklöschfahrzeug (TLF 4000) für die Feuerwehr Wetter-Mitte in Dienst stellen können. Die Auftragsvergabe für den Einsatzleitwagen (ELW 1) für die Stadt Wetter (Hessen) erfolgt, wie bereits erwähnt, zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts. Im Bereich der Baumaßnahmen haben wir den Anbau der Umkleide und eines Stellplatzes in Amönau sowie den bereits erwähnten Anbau der Umkleide in Niederwetter umsetzen können.

An „kleineren“ aber wichtigen Investitionen möchte ich die Mehrgasmessgeräte (u.a. für Kohlenmonoxid) sowie die Rettungstrupptaschen erwähnen, welche wir für alle Schutzbereiche in der zurückliegenden Wahlperiode angeschafft haben. Auch stand in dieser Zeit die Ersatzbeschaffung von mehreren Atemschutzgeräten und die Erstausrüstung mit Rollcontainern für den Gerätewagen-Nachschub an und konnte umgesetzt werden. Neben den für größere Investitionen (Fahrzeuge und Baumaßnahmen) gesondert bereitgestellten Haushaltsmitteln stehen uns für solche „kleineren“ Investitionen jährlich 20.000 € im Finanzhaushalt zur Verfügung. Nicht unerwähnt lassen möchte ich aber, dass aufgrund dieser, für eine Stadt und Feuerwehr mit dieser Größe, vergleichsweise geringen Summe an Haushaltsmitteln auch einige Anschaffungen immer wieder „geschoben“ werden mussten. Hier ist mit dem neuen BEP ein kontinuierlicher Anstieg der Haushaltsmittel geplant.

Die Ausrichtung und Meilensteine zur Entwicklung der Feuerwehr der Stadt Wetter (Hessen) für die nächsten zehn Jahre wurde durch den im Jahr 2018 durch das Parlament beschlossenen BEP festgesetzt. An dieser Stelle möchte ich mich hier für die Zuarbeit aus dem Wehrführerausschuss und der Verwaltung zur Erstellung des BEP recht herzlich bedanken. Die Erstellung und Erläuterung des BEP, auch bei Sitzungen im Parlament und bei einzelnen Fraktionen, hat mich in der vergangenen Wahlperiode über zwei Jahre beschäftigt. Ich bin aber der Meinung, dass sich die Arbeit gelohnt hat, denn hier haben wir ein sehr aussagekräftiges Papier entstehen lassen, welches die Bedarfe und deren Umsetzung klar darstellt.

Schlusswort

Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, der Kindergruppe und der Ehren- und Altersabteilung von ganzem Herzen für ihr Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und der Stadt Wetter (Hessen), Euer Vertrauen und Eure Unterstützung im letzten und in den letzten fünf Jahren als Stadtbrandinspektor der Stadt Wetter (Hessen) bedanken. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Natürlich kann man es in so einer Funktion nicht immer allen recht machen. Hierzu gehören daher auch mal unbeliebte Entscheidungen oder kritische Gespräche. Diese waren aber immer davon gekennzeichnet, das Beste für die Feuerwehr zu erreichen. Ich denke, dass dieses fast immer gelungen.

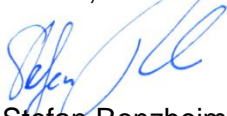
Mein besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter, die Wehrführer und Stellvertreter, die Teams der Jugend- und Kinderbetreuung, die Fachgebietsleiter und die Gerätewarte, welche sehr viel Zeit für die Feuerwehr zusätzlich zu den „normalen“ Diensten und Einsätzen investieren.

Auch dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung sowie der Verwaltung möchte ich auf diesem Wege danken.

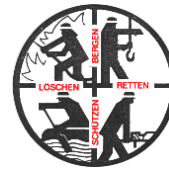
Wir verfügen in der Stadt Wetter (Hessen) über eine hochmotivierte und gut ausgebildete Feuerwehr, die technisch und mit persönlicher Schutzausrüstung sehr gut ausgestattet ist. Lediglich bei einigen Feuerwehrgerätehäusern gibt es noch teilweise dringenden Handlungsbedarf. Hier hoffe ich auf eine zügige Umsetzung zur Abstellung der durch den Prüfdienst festgestellten Mängel. Aus meiner Sicht haben wir aber durch den Beschluss des Bedarfs- und Entwicklungsplanes im vergangenen Jahr den ersten großen Schritt in der Umsetzung getan. Schön wäre es, wenn sich die angesprochene Investorenlösung für die Baumaßnahmen im „Osten“ und in Treisbach realisieren lassen würde.

Ich wünsche uns, dass wir auch im Jahr 2019 alle gesund und unfallfrei aus den Übungen und Einsätzen zurückkehren.

Wetter, im März 2019



Stefan Ronzheimer
Stadtbrandinspektor



Wetter-Warzenbach, den 24.01.19

Jahresbericht der Jugendfeuerwehren der Stadt Wetter-Hessen für das Berichtsjahr 2018.

Die Jugendfeuerwehr Wetter startet ins Jahr 2018 mit 61 Jugendlichen, davon 15 Mädchen und 46 Jungen in 6 Jugendfeuerwehren. Sowie 12 Mädchen und Jungen in der Kindergruppe den Löschbären Amönau.

Durchgeführte Gruppenstunden im Berichtsjahr 2018:
426 Stunden Jugendarbeit, die sich in 300 Stunden Feuerwehrtechnischer Ausbildung sowie 122 Stunden Allgemeiner Jugendarbeit zusammensetzen. Des Weiteren haben die Jugendfeuerwehren 3 Tage in Zeltlagern verbracht.

In Personenstunden ausgedrückt bedeutet es das alle Jugendfeuerwehren sage und schreibe 4920 Stunden geleistet haben!!!

Die Jugendfeuerwehrwarte verbrachten 113 Stunden in Vor/Nachbearbeitung der Unterrichte, Jugendwartesitzungen sowie Aus und Weiterbildung auf Kreis, Gemeinde und Landesebene. In 2018 wurden 2 Jugendwartesitzungen auf den einzelnen Stadtteilen durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde erstmals seit langen Jahren wieder die Leistungsspange verliehen, nach langer Vorbereitung durch Dennis Tausch der in Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Lahntal eine Truppe aufgestellt hat wurde es am 23.09.2018 ernst. Die Abnahme stand in Kirchhain an, Jasmin Sick und Marlon Steven Alberts haben die Leistungsspange bestanden!

Das Berichtsjahr 2018 beendete die Jugendfeuerwehren der Stadt Wetter mit 77 Jugendlichen und 6 Jugendfeuerwehren. Das heißt mit einem Plus von 16 Jugendlichen. 8 Übertritte in die Einsatzabteilung sind zu verzeichnen.

Die Kindergruppe besteht aus derzeit 13 Jungs.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Jugendfeuerwehrwarten / Stellv. Jugendfeuerwehrwarten, den Betreuern der Löschbären, den Wehrführern deren Stellvertretern allen Helfern im Hintergrund sowie der Leitung der Feuerwehr für die gute Unterstützung und die von Euch geleisteten Stunden im Berichtsjahr 2018 bedanken.

Mit Kameradschaftlichen Grüßen

Karsten Schneider
Stadtjugendfeuerwehrwart